



6. Juli 2022

Postulat

von Julia Hofstetter (Grüne)
und Anna-Béatrice Schmaltz (Grüne)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er zusammen mit in Zürich ansässigen und aktiven Firmen, eine «Netto-Null Zürich-Charta» entwerfen kann. Dieser «Netto-Null Zürich-Charta» sollen Institutionen und Unternehmen angehören, welche durch ihre Geschäftstätigkeiten direkt und/oder indirekt relevante CO₂-Emissionen ausstossen, indem sie zum Beispiel klimarelevante Investitionen tätigen. Diese Firmen sollen sich verbindlich zum Netto-Null Ziel bis 2040 bekennen. Der Hauptfokus soll auf Grossemittenten und Finanzdienstleistern liegen. Ziel ist es, dass sie sich verbindlich zum Netto-Null Ziel 2040 verpflichten. Die «Netto-Null Zürich-Charta» soll aber schlussendlich allen Firmen zur Mitunterzeichnung offenstehen.

Begründung:

Zürich trägt als bedeutendes internationales Finanzzentrum eine besondere globale Verantwortung. Es ist deshalb umso wichtiger, dass sich Wirtschaft und Politik zusammenschliessen und sich mit der Netto-Null-Zürich-Charta verbindlich zu den von der Zürcher Stimmbevölkerung beschlossenen Klimazielen bekennen.

Anna-Béatrice Schmaltz

Julia Hofstetter